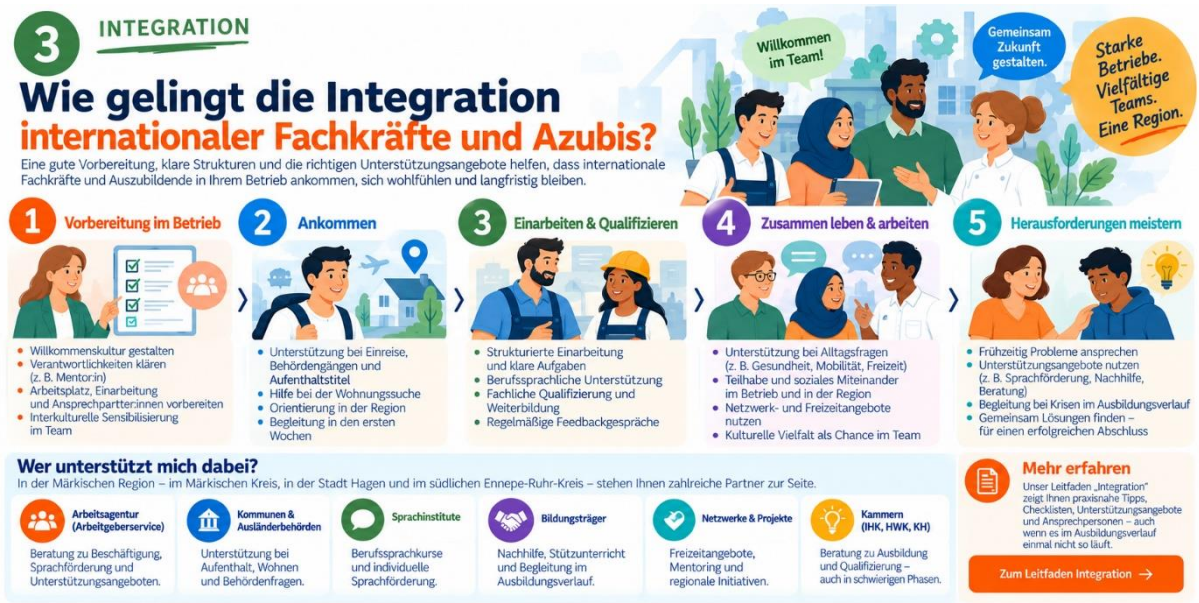


agenturmark
verbinden. entwickeln. fördern.

Internationale Fachkräfte integrieren

Praxisleitfaden & Wegweiser für Unternehmen aus der Märkischen Region



Arbeitgeberschmiede Südwestfalen

Praxisangebot der agentur mark GmbH: Welcome Internationals

ARBEITGEBER SCHMIEDE SÜDWESTFALEN

Kofinanziert von der Europäischen Union

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Inhalt

1. Einleitung 1
   1.1 Arbeitgeberschmiede Südwestfalen - Welcome Internationals 1
2. Schnellstart: Wo stehen Sie gerade im Prozess der Integration? 2
3. Das Fundament 3
   3.1 Vor dem ersten Arbeitstag 3
   3.2 Ankommen und Einarbeiten 4
   3.3 Team und Bindung 5
   3.4 Sprache und Kommunikation 6
4. Regionale Unterstützungsangebote 7
   4.1 Welches Anliegen liegt vor? 7
   4.2 Anlaufstellen in der Märkischen Region 8
      4.2.1 Allgemeine Beratung zur Integration 8
      4.2.2 Beratungsangebote für Handwerksbetriebe 10
      4.2.3 Beratungsangebote für Betriebe des produzierenden Gewerbes ... 12
      4.2.4 Beratungsangebote für Pflegebetriebe 12
5. Was tun, wenn es nicht funktioniert? 14
6. Informationsportale & weitere Unterstützungsangebote 18
7. Unsere Angebote der Arbeitgeberschmiede - Welcome Internationals 19
8. Fazit und Ausblick 19

1. Einleitung

Der Fachkräftemangel stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Die Gewinnung internationaler Fachkräfte bietet eine nachhaltige Lösung – doch erst eine erfolgreiche Integration entscheidet darüber, ob diese Fachkräfte langfristig bleiben und ihr Potenzial entfalten können. Wie eine gute Integration gelingen kann, zeigt Ihnen dieser **Leitfaden Integration**.

Der Leitfaden ist ein regionaler Wegweiser für Unternehmen. Er gibt einen Überblick über Beratungsstellen, Informationsangebote, Checklisten und praktische Handlungsmöglichkeiten in der Märkischen Region - im Märkischen Kreis, in Hagen oder im EN-Kreis (ohne Witte und Hattingen).

Außerdem zeigt er Beispiele guter Praxis und beantwortet die Frage: „Wie machen es andere Unternehmen?"

1.1 Arbeitgeberschmiede Südwestfalen - Welcome Internationals

Der Leitfaden entstand im Rahmen des Praxisangebotes „Welcome Internationals" im Projekt **Arbeitgeberschmiede Südwestfalen**, das von der EU und dem Land NRW gefördert wird.

Ziel ist es, die Arbeitgeberattraktivität der südwestfälischen Betriebe zu steigern, um Fachkräfte für die Region zu finden und sie langfristig zu binden. Dazu wurden verschiedene Praxisangebote für Betriebe entwickelt, die diese bei der Unternehmensentwicklung und Fachkräftesicherung unterstützen.

Das Praxisangebot Welcome Internationals der agentur mark GmbH als Teilprojekt der Arbeitgeberschmiede Südwestfalen hat das Ziel, Bedingungen für eine längerfristige Bindung internationaler Fachkräfte aufzuzeigen.

Besuchen Sie auch unser Informationsportal www.unternehmen-integrieren-internationals.de. Hier finden Sie alle Angebote in der Region zum Thema Internationale Fachkräfte und Auszubildende.

Ihr Team der Arbeitgeberschmiede Südwestfalen

agentur mark GmbH

Leyla Shafiyeva-Bender

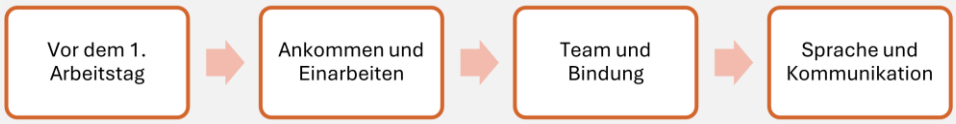
Andreas Schroller

Volker Steinecke

2. Schnellstart: Wo stehen Sie gerade im Prozess der Integration?

Integration ist eine gemeinsame Teamleistung. Internationale Beschäftigte lernen den Betrieb kennen – und das Team entwickelt gemeinsame Arbeits- und Kommunikationsweisen.

Der Prozess der Integration auf einen Blick:



Die folgende Tabelle führt Sie in die verschiedenen Kapitel dieses Wegweisers, je nachdem in welcher Situation Sie sich zurzeit befinden.

Tabelle 1: Wo stehen Sie gerade im Prozess der Integration?

Ihre Situation	Ihr nächster Schritt	Weiter im Leitfaden
Wir überlegen, internationale Beschäftigte einzustellen.	Integrationsfähigkeit und Zuständigkeiten prüfen. Starten Sie den Quick-Check unter www.make-it-in-germany.com	Kapitel 3.1
Die Person kommt bald.	Preboarding, Arbeitsplatz und Ansprechperson vorbereiten.	Checkliste Kapitel 3.2
Die Person ist neu im Betrieb.	Begrüßung, Willkommensmappe und Einarbeitungsplan organisieren; Ansprechperson. Checkliste Kap. 3.3	Kapitel 3.3
Die Integration stockt.	Feedbackgespräch führen, Ursachen klären und passende Beratungsstelle nutzen	Kapitel 5 - „Was tun, wenn …?“
Es gibt sprachliche oder kulturelle Missverständnisse.	Kommunikation vereinfachen und frühzeitig Unterstützung holen. Das Netzwerk Berufssprache Südwestfalen	Kapitel 3.4 / Kapitel 5 - „Was tun, wenn …?“

3. Das Fundament

Gute Integration braucht keine komplizierte Sonderstruktur. Sie braucht klare Zuständigkeiten, verlässliche Abläufe und Zeit für Fragen.

Drei Entscheidungen zum Start:

1. Wer koordiniert den Prozess?
2. Wer ist im Alltag feste Ansprechperson?
3. Woran erkennen wir nach drei Monaten, dass die Integration gut begonnen hat?

3.1 Vor dem ersten Arbeitstag

Preboarding reduziert Unsicherheit und schafft einen verlässlichen ersten Kontakt.

Checkliste: Team vorbereiten (vor Arbeitsbeginn)

Ziel: Das Team weiß, was geplant ist, welche Aufgaben im Integrationsprozess anstehen und welche Erwartungen das Unternehmen hat.

Verantwortlich: Führungskraft, HR, Integrationsteam

- ☐ Team frühzeitig über neue Fachkraft informieren
- ☐ Aufgabenbereich und Rolle der neuen Person erklären
- ☐ Erwartungen im Team besprechen
- ☐ Fragen und mögliche Unsicherheiten klären
- ☐ Begleitperson (Buddy/Tandem) benennen
- ☐ Begleitperson auf Aufgabe vorbereiten
- ☐ Arbeitsplatz vorbereiten (Material, Kleidung, Zugang)
- ☐ Sicherheitsrelevante Unterlagen vorbereiten
- ☐ Team für verständliche Kommunikation sensibilisieren
- ☐ Erste Teamaktivität planen (z. B. gemeinsames Frühstück)

💡 **Tipp:** Kurze Teamgespräche vor Arbeitsbeginn verhindern viele Missverständnisse.

INFObox

Strategisches Integrationskonzept entwickeln

Ein strategisches Integrationskonzept bildet den übergeordneten Rahmen für alle operativen Maßnahmen. Es definiert langfristige Ziele, Verantwortlichkeiten und Prozesse, um die Integration internationaler Fachkräfte systematisch, nachhaltig und messbar zu gestalten.

➔ Nutzen Sie unsere Strategie-Werkstatt „Integration neuer (internationaler) Beschäftigter".

Checkliste: Preboarding

Ziel: Die neue Person kann sich auf den Start einstellen.
Verantwortlich: HR – Führungskraft – Buddy

- ☐ Informationen zu Arbeitszeit, Anfahrt und Kleidung senden
- ☐ Willkommensmappe oder digitale Startinformationen bereitstellen
- ☐ Ansprechpersonen mit Kontaktdaten nennen
- ☐ Unterstützungsbedarf bei Behörden, Konto oder Versicherung klären
- ☐ Erste Informationen zu Sprachförderung geben
- ☐ Ablauf des ersten Arbeitstags mitteilen

Tipp: Informationen in einfacher Sprache und schriftlich bereitstellen

3.2 Ankommen und Einarbeiten

Der erste Tag ist Orientierung – die ersten Wochen sind Beziehung und Lernen.

Checkliste: Erste Woche

Ziel: Erste Woche Ziel: Sicherheit und Orientierung im Arbeitsalltag schaffen.
Verantwortlich: Führungskraft - Buddy

- ☐ Persönlich im Team begrüßen
- ☐ Rundgang durch Betrieb, Abteilungen oder Werkstatt durchführen
- ☐ Wichtige Ansprechpersonen vorstellen
- ☐ Sicherheitsunterweisung durchführen und Verständnis prüfen
- ☐ Aufgaben Schritt für Schritt erklären
- ☐ Einarbeitungsplan gemeinsam durchgehen
- ☐ Kurze wöchentliche Check-ins festlegen
- ☐ Teamaktivitäten ermöglichen

Tipp: Sicherheitsrelevante Inhalte immer visualisieren und praktisch überprüfen.

Rechtlicher Hinweis - Stand August 2026
Bei der Anwerbung bestimmter Drittstaatsangehöriger bestehen seit dem 1. Januar 2026 Informationspflichten zum kostenlosen Beratungsangebot Faire Integration. Prüfen Sie aktuelle Anforderungen und verweisen Sie auf die zuständige Beratungsstelle.
Quelle: § 45c AufenthG; BMAS „Faire Integration“. Aktuelle Informationen: www.faire-integration.de

3.3 Team und Bindung

Integration gelingt im Alltag. Das bestehende Team sollte den Prozess mitgestalten.

Checkliste: Integration ins Team stärken

Ziel: Zugehörigkeit und Zusammenarbeit fördern.
Verantwortlich: Führungskraft/ Team

- ☐ Regelmäßige Teamgespräche durchführen
- ☐ Teamregeln und Erwartungen klar kommunizieren
- ☐ Fragen und Unsicherheiten zulassen
- ☐ Feedback in beide Richtungen ermöglichen
- ☐ Konflikte frühzeitig ansprechen
- ☐ Gemeinsame Aktivitäten organisieren
- ☐ Neue Mitarbeitende an Teamprozessen beteiligen
- ☐ Unterstützung im Arbeitsalltag anbieten
- ☐ Offenheit für Fragen fördern und Erfolge sichtbar machen

Tipp: Nicht die Herkunft steht im Mittelpunkt, sondern die gemeinsame Zusammenarbeit.

Checkliste: Nach 3–6 Monaten (Langfristige Integration)

Ziel: Nachhaltige Beschäftigtenbindung sichern.
Verantwortlich: Führungskraft / HR

- ☐ Feedbackgespräch durchführen
- ☐ Zufriedenheit im Team klären
- ☐ Sprachentwicklung überprüfen
- ☐ Weiterbildungsbedarf besprechen
- ☐ Integration ins Team reflektieren
- ☐ Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen
- ☐ Arbeitsbelastung überprüfen
- ☐ Weitere Unterstützungsbedarfe klären
- ☐ Nächste Entwicklungsschritte planen

Tipp: Ein strukturiertes Gespräch nach einigen Monaten stärkt die Bindung.

3.4 Sprache und Kommunikation

Eine der relevantesten Stellschrauben der Integration ist die Kommunikation im Team, mit der Kundschaft und in der Freizeit. Grundlage dafür ist eine gute Sprachkompetenz. Dazu stehen den Betrieben eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Förderung der Beschäftigten.

Das **Projekt Arbeitgeberschmiede Südwestfalen** verbindet im Netzwerk Berufssprache Südwestfalen Betriebe mit Sprachinstituten.

Link zum Netzwerk Berufssprache Südwestfalen

Tipp: Berufsbezogene Sprachkurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

- **Im BAMF-Navi erhalten Sie einen Überblick zu Sprachkursen in Ihrer Stadt**

Ehrenamtliches Angebot

- **Ehrenamtliche Laien-Dolmetschung**: Niederschwellige Sprachmittlung kann von verschiedenen Institutionen beantragt werden, z.B.:
  - Schulen und Kitas
  - Jugendämter
  - Beratungsstellen
  - Soziale Einrichtungen
  - Bildungsträger

4. Regionale Unterstützungsangebote

In diesem Kapitel bereiten wir Ihnen Informationen auf, die die Frage beantworten:

- **Wer kann unseren Betrieb dabei unterstützen, wenn wir internationales Personal binden möchten, wenn wir die betriebliche Integration professionalisieren möchten oder wenn wir Schwierigkeiten haben das internationale Personal zu halten?**

4.1 Welches Anliegen liegt vor?

Wenn es um … geht?	Erste Anlaufstelle / Hinweis	Region/ Zielgruppe
Allgemeine Orientierung für Unternehmen	www.unternehmen-integrieren-internationals.de	Unternehmen in der Märkischen Region
Anwerbung, Förderung, Qualifizierung	Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit; Fachkräfte Agentur International (FAI.NRW)	Unternehmen
Ausbildung und Ausbildungsprobleme	SIHK, HWK, Arbeitsagentur (AsAflex)	Ausbildungsbetriebe und Auszubildende
Aufenthalt und Beschäftigungserlaubnis	Ausländerbehörde / Migrationsberatung	Beschäftigte und Arbeitgeber
Alltag, Wohnen und soziale Fragen	MBE / KIM	Zugewanderte Beschäftigte
Sprachförderung	Sprachkursträger / BAMF-Angebote / Sprach-Netzwerk	Beschäftigte und Unternehmen
Konflikte im Team	Führungskraft, Kammer, Moderation oder Mediation	Unternehmen und Teams
Handwerk im Märkischen Kreis	Handwerkskammer Südwestfalen, Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis	Handwerksbetriebe
Industrie und produzierendes Gewerbe	SIHK zu Hagen - Fachkräftesicherung und Integrationskoordination	Industrie- und Gewerbebetriebe
Arbeits- und Sozialrecht	Faire Integration - kostenlose Beratung für Beschäftigte aus Drittstaaten	Unternehmen
Integration, Alltag und individuelle Problemlagen	Kommunales Integrationszentrum / Kommunales Integrationsmanagement der jeweiligen Kommune	Beschäftigte, Unternehmen
Pflege und Gesundheit	Fachkräfteagentur International; Pflegenetzwerk Deutschland; Zukunftsinitiative Gute Pflege Märkischer Kreis	Pflegeinrichtungen

4.2 Anlaufstellen in der Märkischen Region

Welche Beratungsstellen gibt es in der Märkischen Region - im Märkischen Kreis, in Hagen oder im EN-Kreis (ohne Witte und Hattingen), die Betriebe bei der Integration von internationalen Fachkräften unterstützen?

4.2.1 Allgemeine Beratung zur Integration

Fachkräfte Agentur International NRW (FAI NRW)	
Beratungsstelle der Landesregierung: Informationen und Beratung, Workshops und Webinare zur Integration.	
Kontakt	Shyney Vallomtharayil
Funktion	Projektleiterin
Telefon	Tel.: +49 (211) 545891-52
E-Mail	shyney.vallomtharayil@fai.nrw
Internet:	www.fai.nrw.de

Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur und Jobcenter	
Die Arbeitgeberservices unterstützen insgesamt bei den Prozessen der Anwerbung und Anerkennung. Im Bereich der Integration sind insbesondere Förderungen der beruflichen Weiterbildung z.B. Qualifizierungschancengesetz (QCG) sowie u.a. Angebote für ausbildungsbegleitende Hilfen (AsAflex) möglich.	
Allgemein	
Kontakt	Zentrale Rufnummer für Arbeitgebende
Telefon	0800 4 5555 20
E-Mail	
Internet:	www.arbeitsagentur.de
Arbeitgeberservice Märkischer Kreis – Nordkreis: Altena, Balve, Hemer, Iserlohn, Menden, Nachrodt-Wiblingwerde	
Kontakt	Dunja Kiselev
Funktion	Sachgebietsleitung
Telefon	0800 4 5555 20
E-Mail	Iserlohn.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de
Internet:	https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/iserlohn/ihr-arbeitgeberservice
Arbeitgeberservice Märkischer Kreis – Südkreis: Halver, Herscheid, Kierspe, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Neuenrade, Plettenberg, Schalksmühle, Werdohl	
Kontakt	Lars Schulenberg
Funktion	Sachgebietsleitung
Telefon	0800 4 5555 20
E-Mail	Luedenscheid.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de
Internet	https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/iserlohn/ihr-arbeitgeberservice
Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Hagen	
Kontakt	Fabienne Hoffmann
Funktion	Teamleitung
Telefon	0800 4 5555 20
E-Mail	Hagen.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de
Internet	https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hagen/arbeitgeberservice
Arbeitgeberservice des Jobcenters **EN-Kreis**	
Kontakt	?
Funktion	?
Telefon	02336 93-3999

E-Mail	
Internet	**Homepage**

4.2.2 Beratungsangebote für Handwerksbetriebe

… im Märkischen Kreis:

Handwerkskammer Südwestfalen	
Kontakt	Nadja Kohlwey
Funktion	**Abteilungsleiterin Fachkräftesicherung**
Telefon	+ 49 2931 877-490
E-Mail	nadja.kohlwey@hwk-swf.de
Kontakt	Cornelia Sauer
Funktion	**Team Fachkräftesicherung / Integrationslotsin**
Telefon	+49 2931 877-364
E-Mail	cornelia.sauer@hwk-swf.de
Internet	https://www.hwk-swf.de

Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis	
Kontakt	Ina Amelung-Wiethoff
Funktion	**Willkommenslotsin**
Telefon	+49 2371 958195; +49 176 55951952
E-Mail	i.amelung-wiethoff@kh-mk.de
Internet	www.kh-mk.de

… im EN-Kreis und der Stadt Hagen:

Handwerkskammer Dortmund	
Kontakt	Franc Musolli
Funktion	**Willkommenslotse**

Telefon	+49 231 5493-490
E-Mail	franc.musolli@hwk-do.de
Internet	www.hwk-do.de

4.2.3 Beratungsangebote für Betriebe des produzierenden Gewerbes

… im Märkischen Kreis, der Stadt Hagen und EN-Kreis

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK)	
Industrie, Fachkräftesicherung und Integration	
Kontakt	Christian Münch
Funktion	Teamleiter Arbeitsmarktpolitik und Fachkräfte, Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA)
Telefon	**Tel.:** +49 2331 390-302
E-Mail	christian.muench@hagen.ihk.de
Name	Abdullah Kabadayi
Funktion	**IHK-Integrationskoordinator**
Telefon	**Tel.:** +49 2331 390-268
E-Mail	abdullah.kabadayi@hagen.ihk.de
Internet	**www.hagen.ihk.de**

4.2.4 Beratungsangebote für Pflegebetriebe

Für Betriebe der Gesundheitsbranche stehen keine institutionelle Branchenvertretungen zur Verfügung. Informationen zur Integration und Willkommenskultur bietet die **NRW Fachkräfteagentur International.**

Fachkräfte Agentur International NRW (FAI NRW)	
Beratungsstelle der Landesregierung: Informationen und Beratung, Workshops und Webinare zur Integration	
Kontakt	Shyney Vallomtharayil
Funktion	Projektleiterin
Telefon	Tel.: +49 (211) 545891-52
E-Mail	shyney.vallomtharayil@fai.nrw
Internet:	www.fai.nrw.de

Weitere hilfreiche Informationen zur Integration in der Pflege:

- **Werkzeugkoffer Willkommenskultur & Integration** des Deutschen Kompetenzzentrums für internationale Fachkräfte in den Gesundheits- und Pflegeberufen (DKF) verschiedene Themenfelder, in denen Sie als aufnehmendes Unternehmen ganz konkret aktiv werden können. Zu jedem Themenfeld werden Erläuterungen zusammengetragen, u.a. wie andere den Integrationsprozess angehen und wo Sie weitere, passgenaue Unterstützung finden können.
  - www.dkf-kda.de/werkzeugkoffer-wi/recruitment-prozess

- **Pflegenetzwerk Deutschland**

  Empfehlenswert sind die Informationen des Pflegenetzwerkes Deutschland. Hier erhalten Betriebe umfassende Informationen für die Integration von Pflegekräften.

➲ https://pflegenetzwerk-deutschland.de/thema-internationale-fachkraefte-gut-integrieren

- **Gute Praxis: Integrationskonzept des Uniklinikums Münster**

  Ein „Gutes-Praxis-Beispiel" zur nachhaltigen Integration internationaler Fachkräfte und Auszubildenden zeigt das Integrationsmanagementkonzept des UKM.

➲ Informationen zum Integrationskonzept

- **Zukunftsinitiative Gute Pflege im Märkischen Kreis**

  Mit der Zukunftsinitiative „Gute Pflege - Märkischer Kreis" unterstützen der Märkische Kreis und die agentur mark GmbH Pflegeunternehmen bei der Bewältigung des Fachkräftemangels. Ziel ist es, gemeinsam mit den Betrieben eine nachhaltige Unterstützungsstruktur gegen den Fachkräftemangel zu schaffen.

  Themenschwerpunkte:

  - Nachwuchsgewinnung
  - Weiterqualifizierung von Hilfskräften zu Fachkräften
  - Internationale Fachkräfte
  - Entlastung der Pflegenden durch Nutzung technischer Möglichkeiten
  - Wandel der Führungs- und Unternehmenskultur

➲ Weitere Informationen zur Zukunftsinitiative

5. Was tun, wenn es nicht funktioniert?

Welche Stelle passt zu meiner konkreten Situation?

Situation	Erster Schritt	Mögliche Unterstützung
Ausbildungsabbruch	Gespräch führen und Ursache klären	AsAflex, SIHK, HWK, JMD
Psychische Belastung	Beobachtung wertschätzend ansprechen	Sozialpsychiatrischer Dienst, psychosoziale Beratung
Konflikt im Team	Beteiligte anhören und Erwartungen klären	Kammer, MBE/KIM, Moderation
Wohnungsprobleme	Situation und Fristen klären	MBE, KIM, Wohnungslosenhilfe
Aufenthaltsfragen	Keine eigene Rechtsberatung geben	Ausländerbehörde, MBE, Fachberatung
Sprachprobleme	Konkrete Arbeitssituationen analysieren	Job-BSK, Azubi-BSK, Sprach-Netzwerk

Begriffserklärung

AsAflex – Assistierte Ausbildung (flexibel) ist ein bundesweites Förderangebot der Agentur für Arbeit und der Jobcenter. Es unterstützt Auszubildende und Betriebe, wenn die Ausbildung gefährdet ist – zum Beispiel durch schulische, sprachliche oder persönliche Probleme. Die assistierte Ausbildung kann begleitend zur regulären Ausbildung genutzt werden und hilft, einen Ausbildungsabbruch zu vermeiden.

Die **Ausländerbehörde** ist zuständig für aufenthaltsrechtliche Entscheidungen und Verfahren: Aufenthaltstitel, Verlängerungen, Beschäftigungserlaubnis, Familiennachzug und ähnliche Fragen. Arbeitgeber sollten bei aufenthaltsrechtlichen Fragen nicht selbst beraten, sondern an die Ausländerbehörde oder an spezialisierte Beratungsstellen verweisen.

Azubi-BSK – Berufsbezogene Deutschförderung für Auszubildende fördert berufsbezogene Deutschkurse, die speziell auf die Anforderungen der Ausbildung und des Betriebs zugeschnitten sind. Azubi-BSK ist sinnvoll, wenn Auszubildende im Betrieb oder in der Berufsschule sprachliche Unterstützung brauchen.

HWK – Handwerkskammer (HWK Südwestfalen und HWK Dortmund) ist die zuständige Kammer für Handwerksbetriebe. Sie berät zu Ausbildung, Fachkräftesicherung und Integration. Die HWK-Ausbildungsberatung unterstützt bei Konflikten zwischen Betrieb und Auszubildenden sowie bei Fragen zur Ausbildungsorganisation.

JMD – Jugendmigrationsdienst richtet sich an junge Menschen mit Migrationsgeschichte bis 27 Jahre. Er unterstützt bei Fragen zu Ausbildung, Beruf, persönlichen Problemen und gesellschaftlicher Integration. Der JMD ist eine wichtige Anlaufstelle, wenn Auszubildende oder junge Beschäftigte private oder soziale Belastungen haben, die sich auf die Ausbildung oder Arbeit auswirken.

Job-BSK – Berufsbezogene Deutschförderung für Beschäftigte (Jobbezogene Deutschförderung) ist ein Förderangebot des BAMF für berufstätige Personen mit Migrationsgeschichte. Es ermöglicht berufsbezogene Deutschkurse, die an den Arbeitsalltag im Betrieb angepasst sind. Job-BSK ist geeignet, wenn Beschäftigte im Arbeitsalltag sprachliche Unterstützung benötigen, aber bereits erwerbstätig sind.

Das **Kommunale Integrationsmanagement (KIM)** ist ein Angebot der Kommunen. Es begleitet Menschen mit Migrationsgeschichte bei komplexeren Integrationsfragen und vermittelt in passende Unterstützungsangebote – von Behörden über Wohnen und Arbeit bis zu Freizeit und sozialem Anschluss. KIM ist besonders geeignet, wenn mehrere Problemlagen zusammenkommen.

> **INFO:** Interessant ist dabei das aktuelle **Handlungskonzept KIM 2025**: Dort wird die Integrationsinfrastruktur des gesamten Kreises beschrieben. Aufgeführt werden beispielsweise Migrationsberatung, Jugendmigrationsdienste, Integrationsagenturen, Flüchtlingsberatung, Sprach- und Bildungsangebote sowie ehrenamtliche Initiativen.

Die **Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)** ist ein bundesweites Beratungsangebot für zugewanderte Menschen. Sie unterstützt bei Fragen des täglichen Lebens, zu Arbeit, Wohnen, sozialen Leistungen, Gesundheit und Integration. Für Arbeitgeber ist die MBE eine wichtige Lotsenstelle, wenn Beschäftigte soziale, alltägliche oder integrationsbezogene Probleme haben.

Netzwerk Berufssprache Südwestfalen vernetzt Betriebe, Pflegeschulen, Sprachinstitute und weitere Akteurinnen und Akteure, um berufsbezogene Sprachförderung in der Region zu verbessern. Es unterstützt Unternehmen dabei, passende Sprachangebote zu finden und Sprachförderung praxisnah zu gestalten.

Psychosoziale Beratungsangebote umfassen verschiedene niedrigschwellige Angebote bei persönlichen Krisen, Belastungen und psychischen Problemen. Dazu gehören zum Beispiel Beratungsstellen von Wohlfahrtsverbänden, kirchlichen Trägern oder kommunalen Einrichtungen. Sie sind geeignet, wenn

Beschäftigte Unterstützung bei Stress, Überforderung, familiären Problemen oder anderen Belastungen benötigen.

SIHK – Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen. Die Ausbildungsberatung der SIHK ist erste Anlaufstelle bei Problemen im Ausbildungsverhältnis – sowohl für Betriebe als auch für Auszubildende.

Der **Sozialpsychiatrische Dienst** (meist beim Gesundheitsamt oder bei kommunalen Trägern angesiedelt) bietet Beratung und Unterstützung bei psychischen Problemen und Krisen. Er richtet sich an betroffene Personen und teilweise auch an Angehörige oder das soziale Umfeld. Für Arbeitgeber ist er eine wichtige Kontaktstelle, wenn Beschäftigte psychisch belastet wirken – ohne dass der Betrieb selbst diagnostizieren oder beraten muss.

Tabelle 2: Anlaufstellen bei psychischen Problemen

Angebot	Zielgruppe	Region	Besonderheit
Psychosoziales Zentrum (PSZ) Hagen	Geflüchtete und zugewanderte Menschen mit psychischen Belastungen	Hagen und Umgebung	Mehrsprachige Psychotherapie, Traumabehandlung
Psychosoziales Zentrum Lüdenscheid	Zugewanderte und geflüchtete Menschen	Märkischer Kreis Süd	Psychologische Sprechstunden, niedrigschwellig
Sozialpsychiatrischer Dienst Märkischer Kreis	Menschen mit seelischen Erkrankungen, auch Angehörige	Märkischer Kreis	Beratung und Vermittlung, Standorte Iserlohn und Lüdenscheid
Sozialpsychiatrischer Dienst EN-Kreis / Hagen	Menschen mit psychischen Problemen	EN-Kreis und Stadt Hagen	Krisenintervention, auch für Angehörige
AWO Migrationsberatung / JMD	Zugewanderte, Jugendliche bis 27 Jahre	Hagen, MK, EN	Beratung zu Alltag und Arbeit, Vermittlung in Fachstellen
Diakonie Mark-Ruhr – Fachdienst Migration	Zugewanderte und geflüchtete Menschen	Hagen, EN	Enge Kooperation mit PSZ, mehrsprachig
Caritas Migrationsberatung	Zugewanderte Menschen	EN-Kreis	Regelmäßige Sprechstunden in mehreren Städten
KIM (Kommunales Integrationsmanagement)	Zugewanderte mit komplexen Fragen	MK und EN-Kreis	Lotsenfunktion, kennt alle lokalen Hilfen

6. Informationsportale & weitere Unterstützungsangebote

- **www.make-it-in-germany.de**
  Grundlegende Informationen finden Sie auf dem bundesdeutschen Portal zur Anwerbung, Anerkennung und Integration internationaler Fachkräfte mit Quick Checks, Wegweisern und Infomaterial (u.a. eine Willkommensmappe, die Sie individuell auf Ihr Unternehmen gestalten können).
  - www.make-it-in-germany.de

- **BeKuDi - Benefits Kultureller Diversität**
  BeKuDi ist ein vom Land NRW und der Europäischen Kommission gefördertes **Forschungsprojekt** der Hochschule Hamm-Lippstadt. Die Ergebnisse dienen der **Unterstützung von Organisationen**, damit diese die **Vorteile von kulturell diversen Teams besser nutzen** können und lernen, mögliche Barrieren in der Zusammenarbeit zu umgehen. **BeKuDi** befähigt Führungskräfte und Mitarbeitende dazu, die Vorteile von kulturell-diversen Teams kennenzulernen und zu nutzen.
  - www.bekudi.de

- **Checkliste Integration** des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung des Instituts der Deutschen Wirtschaft (KOFA)
  - Internationale Fachkräfte – Rekrutierung gestalten

- **Sprache & Integration des Goethe Instituts**
  Kostenlose Unterstützung für internationale Fachkräfte aus Drittstaaten beim Ankommen in Deutschland und der Integration am Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Das Goethe Institut bietet kostenlose Trainings und Informationsveranstaltungen für Ihre Auszubildenden und Fachkräfte an.
  - **Der Angebotskatalog des Goethe Instituts** (LINK)

- Die **Südwestfalen Agentur** bietet unter https://www.suedwestfalen.com/undbleib/ viele wertvolle Informationen zu Leben in Deutschland und der Region. Im Projekt **Arbeitgeberschmiede Südwestfalen PLUS** entwickelt das regionale Marketing-Unternehmen aktuell (2026-2028) eine „One-Stop-Beratungsstelle".
  - www.arbeitgeberschmiede-swf.de

7. Unsere Angebote der Arbeitgeberschmiede - Welcome Internationals

- In unseren **Strategie-Werkstätten** der Arbeitgeberschmiede - Welcome Internationals bieten wir Ihnen Qualifizierungsangebote zur Anwerbung, Anerkennung und Integration.
- Wir begleiten Sie bei Ihrer internationalen Nachfrage nach Personal – Schritt für Schritt
- Wir bieten in Kooperation mit den Volkshochschulen den Lehrgang **„Interkulturelle Kompetenz im Betrieb"** an.
- Das **Netzwerk Berufssprache Südwestfalen** koordiniert Sprachangebote für Firmen.
- Die **Homepage www.unternehmen-integrieren-internationals.de** bietet für Unternehmen einen Informationswegweiser zu den verschiedenen Facetten der Beschäftigung internationaler Personen.
- Weitere Angebote zur Personal- und Unternehmensentwicklung der **agentur mark GmbH** finden Sie unter:

www.agenturmark.de

8. Fazit und Ausblick

Die Integration internationaler Fachkräfte ist ein strategischer Erfolgsfaktor für die Zukunft des Unternehmens. Mit klaren Strukturen, einer offenen Haltung und gegenseitigem Respekt kann Vielfalt zu einem echten Wettbewerbsvorteil werden.

Die Beratungsangebote der Märkischen Region bieten Ihnen bereits eine umfassende Unterstützung. Die vielen Informationsangebote ergänzen das Angebot. Das Team der Arbeitgeberschmiede Südwestfalen freut sich auf Ihr Feedback und Ihre Nachfrage nach unseren Angeboten.